

Einiges über die Thierwelt Nord-Amerika's.

Wenn wir die Alte Welt mit der Neuen hinsichtlich der einer jeden ureigenen Thierarten vergleichen, so wird uns vor Allem auffallen, daß dem Welttheil Amerika nicht nur die Einhufer — Pferd und Esel — sondern auch alle jene Thiere fehlten, welche in der Alten Welt schon zu Abrahams Zeiten von den Menschen in ganzen Heerden gehalten wurden und ihnen mit ihrer Milch vor allem zur Nahrung dienten, nämlich Rindvieh, Kameele und in Bezug auf die Kleidung: Schafe, oder welche später — nachdem die Völker sich bleibende Wohnsitze geschaffen hatten — seitdem als Hausthiere gehalten werden, wie das Schwein, die Ziege, das Hausgeflügel, der Hund, die Katze. — Selbst jenes Urvolk, das lange schon vor Columbus auf einer annähernd so hohen Culturstufe stand wie die Egypter, nämlich die Mexikaner und Peruaner, hatten keine Viehzucht, noch weniger kannten sie die thierische Milch in ihrem Werth als Nahrungsmittel des Menschen.

Was nun die Fauna des mittleren Theils von Nord-Amerika — das heutige Gebiet der Vereinigten Staaten — anbelangt, so läßt sie sich in zwei Gruppen scheiden, nämlich: solche Gattungen und Arten von Thieren, welche es mit denen der Alten Welt gemein hat, wie z. B. Bär, Hirsch, Eichhörnchen, Forelle, Wanderheuschrecke 2c. 2c., und solche, welche ihm